Optionale Vertragsbestimmung: (Als "Optionale Vertragsbestimmungen" gekennzeichnete Bestimmungen

können nach Wunsch beibehalten oder ersatzlos weggelassen werden)

[\_\_\_\_] Alternativklauseln und Kommentare der Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtung

[\_\_\_\_] Optionen, Alternativen

(\_\_\_\_) Hilfestellung für Eingabefelder, Optionen, Alternativen

**FORSCHUNGSAUFTRAG [ENTWICKLUNGSSAUFTRAG] [FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFTRAG]**

abgeschlossen zwischen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Universität, Forschungsinstitut)

vertreten durch \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Name)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Adresse)

(im Folgenden „**Forschungsinstitut**“ oder „**Auftragnehmer**“ genannt)

und

**[Name, Firma]**

eine nach \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(z.B. österreichischem) Recht errichtete Gesellschaft \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Firmenbuchnummer), \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(zuständiges Gericht) mit dem Sitz in\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Ort)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Adresse)

(im Folgenden „**Auftraggeber**“ genannt)

nachstehend gemeinsam oder einzeln auch „**Partei**“ oder „**Parteien**“ genannt

Die weibliche Form ist der männlichen Form in dieser **Vereinbarung** gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde die männliche Form gewählt.

# 1. Definitionen

## Background Technology oder Background oder Vorbestehendes Geistiges Eigentum:

## Background Technology oder Background oder Vorbestehendes Geistiges Eigentum sind Ergebnisse, welche von den Parteien vor dem Tag des Inkrafttretens oder außerhalb dieses Projekts erworben oder geschaffen wurden.

[Alternativklausel zu 1.1.

* 1. **Vorbestehendes Geistiges Eigentum:**

**Vorbestehendes Geistiges Eigentum** umfasst sämtliche Immaterialgüterrechte sowie Know-How und Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse einer **Partei**, unabhängig davon, ob diese schutzrechtsfähig sind, die bereits vor dem **Tag des Inkrafttretens** bestanden haben oder außerhalb dieses **Projekts** und unabhängig von der Verwendung der **Informationen** jeweils erworben wurden oder entstanden sind und über welche diese **Partei** rechtmäßig verfügungs- und nutzungsberechtigt ist.]

## Ergebnisse:

**Ergebnisse** sind die Gesamtheit der Rechte, die sich auf Schöpfungen des menschlichen Intellekts beziehen und umfassen im Wesentlichen Immaterialgüterrechte (insb. Kennzeichenrechte wie vor allem Markenrechte, Patente, Gebrauchsmuster, Schutzzertifikate, Halbleiterschutzrechte, Geschmacksmuster, Urheberrechte, dem Urheberrecht verwandte Schutzrechte), Know-How, technische Verbesserungen und Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse.

## Foreground Technology oder Foreground:

**Foreground Technology** oder **Foreground** sind sämtliche **Ergebnisse**, die im Rahmen des **Projekts** und ihm Rahmen der dem **Projekt** gesteckten Projektziele entstehen.

[Alternativklausel zu 1.2. und 1.3.

* 1. **Ergebnisse** oder **Foreground:**

**Ergebnisse** oder **Foreground** sind alle Ergebnisse, Daten und Informationen, die von den **Informationen** abgeleitet werden, und/oder die sich aus der Durchführung eines **Projekts** ergeben und alle sich darauf beziehenden Berichte.

* 1. **Informationen:**

## Jegliche Informationen, die einer Partei von einer anderen Partei überlassen werden und sich auf ein Projekt beziehen.]

## Gemeinschaftsschutzrechte:

**Gemeinschaftsschutzrechte** sind **Ergebnisse**, die vom **Auftraggeber** und vom **Auftragnehmer** gemeinsam erarbeitet wurden, und die sich für eine Anmeldung als **Schutzrecht** eignen.

## Exklusive Lizenz:

## Eine exklusive Lizenz ist eine dem Lizenznehmer erteilte Lizenz, Foreground in einem bestimmten Vertragsgebiet zu verwerten, ohne dass ein anderer Lizenznehmer oder der Lizenzgeber in dem definierten Vertragsgebiet die Ergebnisse verwerten darf.

## Nicht-exklusive Lizenz:

Eine **nicht-exklusive Lizenz** ist eine vom Lizenzgeber dem Lizenznehmer eingeräumte Lizenz, **Ergebnisse** neben dem Lizenzgeber selbst oder anderen Lizenznehmern zu verwerten.

[Zusatzklausel

## Publikation:

## Publikation ist jede Form der Veröffentlichung von Ergebnissen, insbesondere - jedoch nicht ausschließlich - Veröffentlichungen in Printmedien, in elektronischen Medien, durch Präsentationen, Vorlesungen oder Vorträge.]

## Schutzrechte:

**Schutzrechte** entstehen, sofern **Ergebnisse** z.B. zum Patent, Gebrauchsmuster, Schutzzertifikat, Sortenschutzrecht, Halbleiterschutzrecht, zur Marke oder als Geschmacksmuster angemeldet werden.

## Dritte:

**Dritte** sind alle juristischen oder natürlichen Personen außer den **Parteien**.

## Tag des Inkrafttretens:

**Tag des Inkrafttretens** ist der Tag der Unterzeichnung durch den **Auftraggeber** und den **Auftragnehmer**. [**Tag des Inkrafttretens** ist der \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum).]

## Umsatz:

**Umsatz** ist der vom **Auftraggeber** [und von seinen Unterlizenznehmern] seinen[den] Kunden für die Verwertung des **Foreground** in Rechnung gestellte Betrag abzüglich Umsatz- und Mehrwertsteuern (Provisionen, Rabatte, Wagniszuschläge, Boni oder Jahresvergütungen, eingetretene Zahlungsausfälle etc. sind nicht abzugsfähig, Rücklieferungen an den Lizenznehmer sind nicht verrechenbar).

## Unterlizenz:

**Unterlizenz** ist eine vom Lizenznehmer einem von ihm ernannten weiteren Lizenznehmer (Unterlizenznehmer) eingeräumte **exklusive** oder **nicht-exklusive** **Lizenz**, **Foreground** maximal im Umfang der dem Lizenznehmer selbst eingeräumten Rechte zu verwerten.

## Verbundene Unternehmen:

**Verbundene Unternehmen** sind a) Unternehmen, bei denen eine **Partei** unmittelbar oder mittelbar mehr als die Hälfte des Kapitals oder Betriebsvermögens besitzt oder mehr als die Hälfte der Mitglieder des Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder der zur gesetzlichen Vertretung berufenen Organe bestellen kann oder das Recht hat, die Geschäfte des Unternehmens zu führen und b) Unternehmen, die bei einem vertragsschließenden Unternehmen unmittelbar oder mittelbar die unter a) genannten Rechte oder Einflussmöglichkeiten haben und c) Unternehmen, bei denen die Vertrag schließenden Unternehmen gemeinsam die unter a) genannten Rechte und Einflussmöglichkeiten haben. Solche gemeinsam kontrollierten Unternehmen gelten als mit jedem der Vertrag schließenden Unternehmen verbunden.

## Vereinbarung:

**Vereinbarung** oder **Auftrag** ist dieser Forschungsauftrag [Entwicklungsauftrag][Forschungs- und Entwicklungsauftrag](Alternative wählen).

## Zugangsrechte oder Zugang:

Einräumung von Nutzungsrechten an **Background** oder **Foreground**, die für die Durchführung dieses **Projekts** oder für die Verwendung bzw. Verwertung von **Foreground** erforderlich sind, soweit keine entgegenstehenden Rechte **Dritter** bestehen.

## Personenbezogene Daten:

**Personenbezogene Daten** sind gemäß Artikel 4 Ziffer 1 DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen.

**2.  
GEGENSTAND DER VEREINBARUNG**

Das **Forschungsinstitut** verpflichtet sich zur Durchführung [des gemäß Arbeits-, Zahlungs- und Zeitplan **Anlage ./2**][gemäß Anbot vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum) **Anlage ./2.**](Alternative wählen) im Detail beschriebenen Forschungsauftrags [Entwicklungsauftrags][Forschungs- und Entwicklungsauftrages] \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Titel des Projekts) [für den dort genannten Anwendungsbereich und Verwendungszweck](Alternative wählen) (im Folgenden „**Projekt**“ oder "**Auftrag**" genannt) zu den nachfolgend vereinbarten Bedingungen.

**3.  
PROJEKTLEITUNG**

## [Option]

## Projektleiter: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) Institut für \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Institutsname, Abteilung)

## Ansprechpartner beim Auftraggeber: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

## [Option]

[Soweit der Projektleiter aus welchen Gründen auch immer im Rahmen dieses **Projekts** nicht mehr zur Verfügung steht, stellt dies keinen Beendigungsgrund für das **Projekt** dar.]

## [Alternative 1

Das **Forschungsinstitut** ist zur sofortigen Vertragsbeendigung gemäß Punkt 10.2. berechtigt, sollte der Projektleiter, aus welchen Gründen auch immer, für das **Projekt** nicht mehr zur Verfügung stehen und die Projektleitung nicht durch einen anderen Dienstnehmer des **Forschungsinstituts** erbracht werden kann.]

[Alternative 2

Das **Forschungsinstitut** ist zur sofortigen Vertragsbeendigung gemäß Punkt 10.2. berechtigt, sollte der Projektleiter, aus welchen Gründen auch immer, für das **Projekt** nicht mehr zur Verfügung stehen und die Projektleitung nicht durch einen anderen gleichwertig qualifizierten Dienstnehmer des **Forschungsinstituts** erbracht werden können. Der Ersatz des Projektleiters durch eine gleichwertig qualifizierte Person hat binnen einer Frist von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(z.B. drei) [Tagen][Wochen](Alternative wählen) zu erfolgen.]

[Alternative 3

Sollte der vom **Forschungsinstitut** bereitgestellte Projektleiter für das **Projekt** nicht mehr zur Verfügung stehen, hat das **Forschungsinstitut** umgehend für die Projektleitung einen neuen Projektleiter dem **Auftraggeber** schriftlich vorzuschlagen. Der **Auftraggeber** ist binnen einer Frist von \_\_\_\_(Anzahl)Werktagen berechtigt mitzuteilen, ob er mit dem neuen Projektleiter einverstanden ist oder nicht und ist im Falle der Ablehnung, die nicht ohne wichtigen Grund erfolgt, zur sofortigen Beendigung der **Vereinbarung** berechtigt.]

[Alternative 4

Sollte der vom **Forschungsinstitut** bereitgestellte Projektleiter für das **Projekt** nicht mehr zur Verfügung stehen, hat das **Forschungsinstitut** umgehend den **Auftraggeber** schriftlich zu informieren, um die weitere Vorgangsweise zu beratschlagen. Sollte sich nicht binnen angemessener Frist ein angemessener Ersatz finden, können die **Parteien** einvernehmlich die Beendigung des **Projekts** beschließen.]

**4.****RANGORDNUNG VON DOKUMENTEN UNTEREINANDER**

Im Falle von Widersprüchen oder Unklarheiten gilt folgender Geltungsrang in absteigender Folge:

4.1. Die Bestimmungen dieser **Vereinbarung**.

4.2. [der Arbeits-, Zahlungs- und Zeitplan] [das Anbot vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum)] **Anlage ./2** (Alternative wählen)**.**

**5.****BERICHTS- UND INFORMATIONSPFLICHTEN, SONSTIGE PFLICHTEN**

**5.1. Informationen des** **Auftraggebers**

Der **Auftraggeber** wird alle für die Durchführung des **Projekts** erforderlichen Informationen zeitgerecht übermitteln und alle wie im [Arbeits-, Zahlungs- und Zeitplan **Anlage ./2.**] [Anbot vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum) **Anlage ./2.**](Alternative wählen)festgelegten Mittel bereitstellen.

**5.2. Berichtspflichten des Auftragnehmers**

Zwischenberichte über den Fortgang der Arbeit sind dem **Auftraggeber** nach Maßgabe des [Arbeits-, Zahlungs- und Zeitplans **Anlage ./2.**][Anbot vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum) **Anlage ./2.**] (Alternative wählen) vorzulegen. Soweit darin keine Regelung hinsichtlich Berichte getroffen wurde, übermittelt der **Auftragnehmer** dem **Auftraggeber** spätestens innerhalb von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(z.B. sechzig) Tagen nach Beendigung des **Projekts** einen umfassenden schriftlichen Bericht.

[Berichte können per Mail mit Verschlüsselung übermittelt werden und sind zu richten an: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)]

Sobald feststeht, dass ein Termin oder ein Arbeitspaket oder die Grundkonzeption des **Projekts** gemäß [Arbeits-, Zahlungs- und Zeitplan **Anlage ./2.**][Anbot vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum) **Anlage ./2.**](Alternative wählen) festgelegt nicht eingehalten bzw. nicht oder nicht in der vereinbarten Form erbracht werden kann, hat der **Auftragnehmer** den **Auftraggeber** darüber umgehend schriftlich zu informieren. Die **Parteien** werden im Einvernehmen angemessene Maßnahmen vereinbaren.

**5.3. Vertragsergänzungen**

Allfällige Änderungen des [Arbeits-, Zahlungs- und Zeitplans **Anlage ./2.**] [Anbot vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum) **Anlage ./2.**] (Alternative wählen) sind unterfertigt von beiden **Parteien**, als Vertragsergänzung anzufügen. Vor Abschluss einer derartigen Vertragsergänzung darf der **Auftragnehmer** keine inhaltlichen, zeitlichen und kostenmäßigen Abänderungen vornehmen und entsprechend weiterarbeiten.

**5.4. Sonstige Pflichten des Auftragnehmers**

Neben der Einhaltung der Berichtspflichten ist der **Auftragnehmer** weiters verpflichtet gemäß [Arbeits-, Zahlungs- und Zeitplan **Anlage ./2.**] [Anbot vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum) **Anlage ./2.**] (Alternative wählen) sämtliche Abgabetermine einzuhalten, die vom **Auftraggeber** zur Verfügung gestellten Mittel allein für den Zweck der Durchführung des **Auftrags** zu verwenden.

**5.5. Ordnungsgemäßer Zustand**

Das **Forschungsinstitut** trifft alle erforderlichen Maßnahmen, die zur Durchführung des **Projektes** erforderlich sind, und ist dafür verantwortlich, dass alle Räumlichkeiten, Anlagen und Geräte den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und alle erforderlichen Genehmigungen vorliegen sowie ein ausreichender Versicherungsschutz besteht.

Die Einholung projektbezogener Genehmigungen und die jeweilige Zuständigkeit der **Parteien** ist im [Arbeits-, Zahlungs- und Zeitplan **Anlage ./2.**] [Anbot vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum) **Anlage ./2.**](Alternative wählen) näher geregelt.

Das **Forschungsinstitut** trifft alle erforderlichen Maßnahmen zur rechtmäßigen Durchführung von Tierversuchen, insbesondere die ordnungsgemäße Information sämtlicher zuständiger Behörden, die Einholung aller Genehmigungen und Autorisierungen nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, und wird das **Projekt** nach den anwendbaren geltenden Grundsätzen sowie allen anwendbaren einschlägigen gesetzlichen Bestimmung zur Sorgfalt, Fürsorge und ethischer Behandlung von Versuchstieren in der Forschung durchführen. Die jeweilige Zuständigkeit der der **Parteien** ist im [Arbeits-, Zahlungs- und Zeitplan **Anlage ./2.**] [Anbot vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum) **Anlage ./2.**](Alternative wählen) näher geregelt.

**6.****EINBEZIEHUNG DRITTER IN DAS PROJEKT**

6.1. Die Einbeziehung von Subunternehmern oder sonstiger **Dritter**, die noch nicht gemäß [Arbeits-, Zahlungs- und Zeitplan **Anlage ./2.**] [Anbot vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum) **Anlage ./2.**](Alternative wählen) angeführt sind, ist dem **Auftraggeber** schriftlich mitzuteilen[, der dagegen binnen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Tagen berechtigte und entsprechend begründete Einwendungen (insb. hinsichtlich Kompetenz oder Wettbewerber) erheben kann, ansonsten dessen Zustimmung nach einwandslosem Ablauf dieser Frist als erteilt gilt].

6.2. Es wird klargestellt, dass die Einbeziehung ihrer eigenen Studenten durch das **Forschungsinstitut** als **Auftragsnehmer** für einzelne Teilaufgaben keiner gesonderten Zustimmung des **Auftraggebers** bedarf.

6.3. Das **Forschungsinstitut** ist nachweislich verpflichtet, Verpflichtungen aus dieser **Vereinbarung** den von ihm beigezogenen Subunternehmer und Studenten zu überbinden, dies betrifft insbesondere Vertraulichkeitsverpflichtungen, Berichts- und Informationspflichten. Das **Forschungsinstitut** hat weiters nachweislich geeignete Vorkehrungen zu treffen, damit diese sämtliches **Foreground** auf das Forschungsinstitut übertragen.

**7.****BACKGROUND UND FOREGROUND TECHNOLOGY**

**7.1. Eigentum an Background, erforderliches Background**

7.1.1. Jede **Partei** bleibt Eigentümer seines **Background**.

7.1.2. Die **Parteien** werden sich wechselseitig vor Beginn und während des **Projektes** nach bestem Wissen und Gewissen über das für die Durchführung des **Projekts** erforderliche **Background** informieren, soweit dem nicht Rechte **Dritter** entgegenstehen. Hinsichtlich des **Forschungsinstituts** beschränkt sich die Informationspflicht auf **Background** zuordenbar dem Institut für \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Institutsname, Abteilung).

7.1.3. **Anlage ./7.1.** enthält **Background** der **Parteien** erforderlich für das **Projekt,** desweiteren **Background** der **Parteien**, welches ausdrücklich von diesem **Projekt** ausgeschlossen ist. Zudem ist in **Anlage ./7.1** nach bestem Wissen und Gewissen angeführt, in wieweit und in welchem Umfang der Nutzung von **Background** Rechte **Dritter** entgegenstehen. Sollte sich während des **Projekts** herausstellen, dass für die Durchführung des **Projekts** weiteres **Background** erforderlich ist, ist **Anlage ./7.1.** entsprechend zu ergänzen. Punkt 5.3. über Vertragsergänzungen gilt entsprechend. Die **Parteien** können nach Vertragsabschluss **Background** nur mehr mit Zustimmung deranderen **Partei** aus dem **Projekt** zurückziehen.

[Alternativklausel zu 7.1.3.

**Anlage ./7.1.** enthält **Background** der **Parteien** erforderlich für das **Projekt**. Zudem ist in **Anlage ./7.1** nach bestem Wissen und Gewissen angeführt, in wieweit und in welchem Umfang der Nutzung von **Background** Rechte Dritter entgegenstehen. Sollte sich während des **Projekts** herausstellen, dass für die Durchführung des **Projekts** weiteres **Background** erforderlich ist, ist **Anlage ./7.1.** entsprechend zu ergänzen. Punkt 5.3. über Vertragsergänzungen gilt entsprechend. Die **Parteien** können nach Vertragsabschluss **Background** nur mehr mit Zustimmung deranderen **Partei** aus dem **Projekt** zurückziehen.]

**7.2. Zugang zu Background zur Projektdurchführung**

7.2.1. Die **Parteien** räumen sich wechselseitig an dem **Background** gemäß **Anlage ./7.1**. unentgeltliche, unübertragbare und nicht-ausschließliche **Zugangsrechte** begrenzt auf die Dauer des **Projekts** und soweit erforderlich für dessen Durchführung ein, sofern dem nicht Rechte **Dritter** entgegenstehen.

7.2.2. **Zugangsrechte** sind erforderlich, wenn ohne deren Einräumung die zu erfüllenden Aufgaben im **Projekt** nicht oder nur mit einer wesentlichen Verzögerung oder unter Anfall zusätzlicher unverhältnismäßiger Kosten erfüllt werden können. Die anfordernde **Partei** hat die Erforderlichkeit darzustellen. Die Einräumung von **Zugangsrechten** beinhaltet kein Recht auf Gewährung von **Unterlizenzen** [mit Ausnahme an **Verbundene Unternehmen**].

**7.3. Zugang zu Background nach Abschluss des Projektes**

7.3.1. Soweit nach Abschluss des **Projektes** für die eigene Nutzung oder Verwertung des eigenen im **Projekt** geschaffenen **Foreground** einer **Partei** **Background** der anderen **Partei** erforderlich ist, werden der anderen **Partei** **Zugangsrechte** daran zu fairen, marktkonformen Konditionen im Rahmen eines gesondert abzuschließenden **nicht-exklusiven** **Lizenzvertrages** eingeräumt, soweit dem nicht Rechte **Dritter** entgegenstehen. Soweit nicht ausdrücklich vertraglich geregelt, ist vom Auftragsentgelt noch nicht die Nutzung des **Background** für die Verwertung des **Foreground** durch den **Auftraggeber** abgedeckt.

[Option 1]

Soweit nach Abschluss des **Projektes** für die Nutzung oder Verwertung des im **Projekt** geschaffenen **Foreground** durch den **Auftraggeber** **Background** des **Forschungsinstituts** erforderlich ist, werden vom **Forschungsinstitut** dem **Auftraggeber** **Zugangsrechte** daran zu fairen, marktkonformen Konditionen im Rahmen eines gesondert abzuschließenden **nicht-exklusiven** **Lizenzvertrages** eingeräumt, soweit dem nicht Rechte **Dritter** entgegenstehen. Soweit nicht ausdrücklich vertraglich geregelt, ist vom Auftragsentgelt noch nicht die Nutzung des **Background** für die Verwertung des **Foreground** durch den **Auftraggeber** abgedeckt.

[Option 2]

Soweit nach Abschluss des **Projektes** für die Nutzung oder Verwertung des im **Projekt** geschaffenen **Foreground** durch den **Auftraggeber** oder seiner **verbundenen Unternehmen** **Background** des **Forschungsinstituts** erforderlich ist, räumt das **Forschungsinstitut** dem **Auftraggeber** daran eine unwiderrufliche, kostenlose, weltweite und unterlizenzierbare **nicht-exklusive Lizenz** ein, soweit dem nicht Rechte **Dritter** entgegenstehen.

7.3.2. Erforderliche **Zugangsrechte** zu **Background** können bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(z.B. ein Jahr nach) Projektende bei der anderen **Partei** schriftlich beantragt werden.

7.3.3. **Zugangsrechte** sind erforderlich, wenn ohne deren Einräumung die zu erfüllenden Aufgaben, die Verwendung oder Verwertung von **Foreground** nicht oder nur mit einer wesentlichen Verzögerung oder unter Anfall zusätzlicher unverhältnismäßiger Kosten erfüllt werden können bzw. erfolgt. Die anfordernde **Partei** hat die Erforderlichkeit darzustellen. Die Einräumung von **Zugangsrechten** beinhaltet kein Recht auf Gewährung von **Unterlizenzen** [mit Ausnahme an **Verbundene Unternehmen**].

7.3.4. Stellt sich nach Ende des **Projekts** heraus, dass der Zugang zu **Background** erforderlich ist, das von einem anderen Institut als \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Institutsname, Abteilung) stammt, so wird sich das **Forschungsinstitut** bemühen, dem **Auftraggeber** erforderliche **Zugangsrechte** daran einzuräumen.

[Alternativklausel zu 7.3.4.

7.3.4. Stellt sich im Laufe oder nach Ende des **Projekts** heraus, dass für den **Auftraggeber** der Zugang zu **Background** erforderlich ist, das nicht in **Anlage ./7.1.** angeführt ist, aber dennoch bei der Durchführung des **Projekts** vom **Forschungsinstitut** verwendet wurde, ohne den **Auftraggeber** über dessen geplanten Einsatz schriftlich in Kenntnis gesetzt zu haben, so hat das **Forschungsinstitut** dem **Auftraggeber** daran alle erforderlichen **Zugangsrechte** jedenfalls unentgeltlich einzuräumen.]

**7.4. Mitteilung Foreground**

Der **Auftragnehmer** teilt dem **Auftraggeber** nach bestem Wissen und Gewissen jegliches im Rahmen des **Projekts** entwickeltes **Foreground** im Rahmen der vereinbarten Berichtspflichten mit. Soweit im Rahmen des **Foreground** patentfähige Erfindungen erfolgten, wird dies der **Auftragnehmer** dem **Auftraggeber** umgehend mitteilen.

Im Falle von Schutzrechtsanmeldung eines im Rahmen des **Projekts** erzielten **Foreground** durch den **Auftragnehmer** hat der **Auftragnehmer** dem **Auftraggeber** eine Kopie der jeweiligen Schutzrechtsanmeldung zur Information zu übermitteln.

[Option]

Der **Auftraggeber** ist in den Prozess der Schutzrechtsanmeldung vom **Auftragnehmer** umfassend einzubeziehen, sodass er die Möglichkeit hat, in den Anmeldungsprozess Anmerkungen und Ideen einzubringen.

**7.4.1. Lizenz an Foreground**

Mit der Übergabe des Endberichtes gewährt das **Forschungsinstitut** dem **Auftraggeber** eine [**exklusive**] [**nicht-exklusive**] [weltweite](Alternativen wählen) unwiderrufliche **Lizenz** am **Foreground** [für die Länder(Länder aufzählen) [für den in **Anlage ./2** definierten Anwendungsbereich] [für den Anwendungsbereich(Anwendungsbereich darstellen)](Alternative wählen), soweit es sich dabei um nicht schutzrechtsfähige **Ergebnisse** wie z.B. Know-How, technische Verbesserungen Urheberrechte handelt.

Die Lizenzeinräumung ist vom Auftragsentgelt abgegolten.

[Variante]:

Mit der Übergabe des Endberichtes gewährt das **Forschungsinstitut** dem **Auftraggeber** eine [**nicht-exklusive**] [weltweite](Alternative wählen) unwiderrufliche Lizenz am **Foreground** [für die Länder(Länder aufzählen)] [für den in **Anlage ./2** definierten Anwendungsbereich] [für den Anwendungsbereich(Anwendungsbereich darstellen)](Alternative wählen), soweit es sich dabei um nicht schutzrechtsfähige **Ergebnisse** wie z.B. Know-How, technische Verbesserungen, Urheberrechte handelt. Die nicht-exklusive Lizenzeinräumung ist vom Auftragsentgelt abgegolten. Soweit das **Forschungsinstitut** dem **Auftraggeber** eine **exklusive Lizenz** am **Foreground** einräumt, ist vom **Auftraggeber** folgendes Lizenzentgelt zu entrichten:

Eine einmalige nicht-refundierbare pauschale Lizenzgebühr von EUR\_\_\_\_ (ohne USt), fällig binnen \_\_\_\_Tagen nach Übergabe des Endberichts und eine Lizenzgebühr in der Höhe von \_\_\_\_% des **Umsatzes** des **Auftraggebers** [und des **Umsatzes** seiner Unterlizenznehmer] mit der Verwertung des **Foreground**,mindestens jedoch EUR\_\_\_\_ (ohne USt).

**7.4.2. Schutzrechtsfähiges Foreground**

7.4.2.1. Sind **Schutzrechte** oder schutzrechtsfähige **Ergebnisse** Teil des **Foreground**, überträgt das **Forschungsinstitut** das Eigentum daran an den **Auftraggeber** auf seine Kosten gemäß den nachstehenden Bedingungen [zu dem in diesem **Projekt** definierten Anwendungsbereich und den vereinbarten Zwecken].

7.4.2.2. Im Falle von patentfähigen Erfindungen informiert das **Forschungsinstitut** umgehend nach Erhalt der entsprechenden Erfindermeldung schriftlich den **Auftraggeber** darüber und fordert ihn zur Äußerung binnen angemessener \_\_\_\_(z.B. 4 (vier)) Wochen nicht übersteigender Frist darüber auf, ob er diese Erfindung übernehmen möchte oder nicht. Sofern der **Auftraggeber** die Übernahme der **Erfindung** schriftlich mitteilt, erfolgt durch das **Forschungsinstitut** der Aufgriff der Erfindung und die Übertragung an den **Auftraggeber**. Jegliche Schutzrechtsanmeldungen erfolgen durch den **Auftraggeber**.

7.4.2.3. Bei Übertragung einer Erfindung oder eines anderen **Schutzrechts** fällt neben dem Auftragsentgelt eine einmalige Zahlung für jedes **Schutzrecht** bzw. für jede Erfindung von EUR\_\_\_\_ [von \_\_\_\_% vom vereinbarten Auftragsentgelt] (ohne USt), fällig binnen \_\_\_\_(z.B. 14 (vierzehn)) Tagen nach Übertragung der Erfindung oder des **Schutzrechts** an. Zudem fällt ein variables Entgelt in der Höhe von \_\_\_\_% des **Umsatzes** des **Auftraggebers** [und des **Umsatzes** seiner Unterlizenznehmer] mit der Verwertung der übertragenen Erfindungen bzw. **Schutzrechte** an**,** sofern und sobald der damit erzielte **Umsatz** EUR\_\_\_\_ (ohne USt) jährlich im Kalenderjahr übersteigt, fällig zu Beginn des darauf folgenden Kalenderjahres. [zusätzliche Option oder Alternative: Zudem fällt ein gemäß **Anlage ./7.4.2.3.** von der Erreichung definierter Meilensteine abhängiges Entgelt von EUR\_\_\_\_ bei Erreichung von Meilenstein 1, von EUR\_\_\_\_ bei Erreichen von Meilenstein \_\_\_\_(Nummer), fällig binnen \_\_\_\_\_\_\_\_(z.B. 14 (vierzehn))Tagen nach Erreichen des jeweiligen Meilensteins an.]

[Alternative zu dem vorstehenden Absatz 7.4.2.3.: Bei Übertragung einer Erfindung oder eines anderen **Schutzrechts** fällt neben dem Auftragsentgelt ein zusätzliches Entgelt [von EUR\_\_\_\_] [zu marktkonformen im Einzelfall zu vereinbarenden Bedingungen] an. [Können sich die **Parteien** innerhalb von \_\_\_\_(z.B. 6 (sechs)) Wochen nach erfolgter Übertragung nicht auf die Bedingungen einer Übertragung insbesondere hinsichtlich des Entgelts für die **Schutzrechte** bzw. Erfindungen einigen, ist der Patentanwalt \_\_\_\_ als Schiedsgutachter zu bestellen, dessen Gutachten für beide Parteien bindend ist. Die Kosten des Schiedsgutachters trägt der **Auftraggeber**. [Alternative: Die Kosten des Schiedsgutachters werden von beiden Parteien je zur Hälfte bezahlt.]]

Variante 1 (zu den vorstehenden 3 Absätzen 7.4.2.1. - 7.4.2.3.):

[7.4.2.1. Sind **Schutzrechte** oder schutzrechtsfähige **Ergebnisse** (insb. patentfähige Erfindungen) Teil des **Foreground**, räumt das **Forschungsinstitut** dem **Auftraggeber** eine Option auf Abschluss einer [**exklusiven**] [**nicht-exklusiven**] [weltweiten](Alternative wählen) **Lizenz** am **Foreground** [für die Länder \_\_\_\_(Länder)] [für den in **Anlage ./2.** definierten Anwendungsbereich] [für den Anwendungsbereich \_\_\_\_(Anwendungsbereich definieren)](Alternative wählen) ein. Die Option ist befristet auf \_\_\_\_(z.B. 6 (sechs)) Wochen ab Eingang der Mitteilung über die Entstehung der Schutzrechte beim **Auftraggeber** und kann einmal auf schriftliches Ersuchen des **Auftraggebers** um maximal \_\_\_\_(z.B. 4 (vier)) Wochen verlängert werden. Dabei muss jedoch die dem **Forschungsinstitut** maximal zustehende Aufgriffsfrist für Erfindungen berücksichtigt werden, die in Summe nicht überschritten werden darf. Im Fall der Verlängerung der Optionsfrist hat der **Auftraggeber** den **Forschungsinstitut** eine angemessene Entschädigung zu bezahlen. Die Option ist durch eingeschriebenen Brief gegenüber dem **Forschungsinstitut** auszuüben.

7.4.2.2. Die nicht-exklusive Lizenzeinräumung ist vom Auftragsentgelt abgegolten. Klarstellend wird festgehalten, dass das **Forschungsinstitut** nicht verpflichtet ist, ein Schutzrecht anzumelden oder aufrecht zu erhalten.

7.4.2.3. Soweit das **Forschungsinstitut** dem **Auftraggeber** eine **exklusive Lizenz** am **Foreground** einräumt, ist vom **Auftraggeber** folgendes Lizenzentgelt zusätzlich zum Auftragsentgelt zu entrichten:

Eine einmalige nicht-refundierbare pauschale Lizenzgebühr von EUR\_\_\_\_ (ohne USt), fällig binnen \_\_\_\_Tagen nach Übergabe des Endberichts und eine Lizenzgebühr in der Höhe von \_\_\_\_% des **Umsatzes** des **Auftraggebers** [und des **Umsatzes** seiner Unterlizenznehmer] mit der Verwertung des **Foreground,** mindestens jedoch EUR\_\_\_\_(ohne USt) jährlich im Kalenderjahr, fällig zu Beginn des darauffolgenden Kalenderjahres. [zusätzliche Option oder Alternative: Zudem fällt ein gemäß **Anlage./7.4.2.3.** von der Erreichung definierter Meilensteine abhängiges Entgelt von EUR\_\_\_\_ bei Erreichung von Meilenstein 1, von EUR\_\_\_\_ bei Erreichen von Meilenstein \_\_\_\_(Nummer) fällig binnen \_\_\_\_(z.B. 14 (vierzehn)Tagen nach Erreichen des jeweiligen Meilensteins an.] In diesem Fall übernimmt der **Auftraggeber** weiters sämtliche Kosten für alle Schutzrechtsanmeldungen, welche vom **Auftraggeber** im Einverständnis mit dem **Forschungsinstitut** vorgenommen werden.]

Variante (zu den vorstehenden 3 Absätzen 7.4.2.1. - 7.4.2.3.):

[7.4.2.1. Sind **Schutzrechte** oder schutzrechtsfähige **Ergebnisse** (insb. patentfähige Erfindungen) Teil des **Foreground**, räumt das **Forschungsinstitut** dem **Auftraggeber** eine **exklusive** [weltweite] **Lizenz** am **Foreground** [für die Länder \_\_\_\_(Länder)] [für den Anwendungsbereich \_\_\_\_(Anwendungsbereich definieren)] ein.

7.4.2.2. Soweit das **Forschungsinstitut** dem **Auftraggeber** eine **exklusive Lizenz** am **Foreground** einräumt, ist vom **Auftraggeber** folgendes Lizenzentgelt zusätzlich zum Auftragsentgelt zu entrichten: Eine einmalige nicht-refundierbare pauschale Lizenzgebühr von EUR\_\_\_\_ (ohne USt), fällig binnen \_\_\_\_\_\_\_\_(z.B. 14 (vierzehn) Tagen nach Übergabe des Endberichts. und eine Lizenzgebühr in der Höhe von \_\_\_\_% des **Umsatzes** des **Auftraggebers** [und des **Umsatzes** seiner Unterlizenznehmer] mit der Verwertung des **Foreground,** mindestens jedoch EUR\_\_\_\_(ohne USt) jährlich im Kalenderjahr, fällig zu Beginn des darauffolgenden Kalenderjahres. [zusätzliche Option oder Alternative: Zudem fällt ein gemäß **Anlage./7.4.2.3.** von der Erreichung definierter Meilensteine abhängiges Entgelt von EUR\_\_\_\_ bei Erreichung von Meilenstein 1, von EUR\_\_\_\_ bei Erreichen von Meilenstein \_\_\_\_(Nummer) fällig binnen \_\_\_\_\_\_\_\_(z.B. 14 (vierzehn) Tagen nach Erreichen des jeweiligen Meilensteins an.] In diesem Fall übernimmt der **Auftraggeber** weiters sämtliche Kosten für alle Schutzrechtsanmeldungen, welche vom **Auftraggeber** im Einverständnis mit dem **Forschungsinstitut** vorgenommen werden.

7.4.2.3. Das **Forschungsinstitut** ist ohne Einschränkungen berechtigt, **Foreground** für jeden Anwendungsbereich als \_\_\_\_(Anwendungsbereich)] sowie allgemein im Rahmen der Durchführung des **Projekts** gewonnene Kenntnisse und Erkenntnisse, desweiteren Methoden und Verfahren, wie **Ergebnisse** erzielt werden, wirtschaftlich zu verwerten, allerdings unter Wahrung der berechtigten Geheimhaltungsinteressen des **Auftraggebers**.]

7.4.2.4. Erklärt der **Auftraggeber** auf sein Recht der Inanspruchnahme eines **Schutzrechtes** bzw. Erfindung zu verzichten und erfolgt keine Inanspruchnahme durch den **Auftraggeber**, so kann das **Forschungsinstitut** frei entscheiden, ob sie selbst verwertet, mit **Dritten** zur Verwertung der Erfindung zusammenarbeitet oder ob sie die Erfindung an den Erfinder oder die Erfinderin freigibt bzw. nicht aufgreift.

[Optionale Klausel:

Dem **Auftraggeber** steht an diesen **Schutzrechten** bzw. Erfindungen ein unentgeltliches, nicht-exklusives, weltweites und unterlizenzierbares Lizenzrecht zur kommerziellen Verwertung zu.]

**7.4.3. Gemeinschaftsschutzrechte**

7.4.3.1. Bei Gemeinschaftserfindungen werden die **Parteien** hinsichtlich der zuordenbaren Erfinderanteile einvernehmlich in einer gesonderten **Vereinbarung** eine Regelung treffen. Die **Parteien** melden die Gemeinschaftserfindung sowie sonstige **Gemeinschaftsschutzrechte** als Miteigentümer an.

Die Kosten der Anmeldung, die Anmeldung selbst sowie die damit verbundenen Aufrechterhaltung und Verteidigung der Erfindung bzw. des **Schutzrechts** obliegt dem **Auftraggeber**. Das **Forschungsinstitut** ist als Mitanmelder zu nennen.

7.4.3.2. Die Verwertung des Gemeinschaftsschutzrechts erfolgt ausschließlich durch den **Auftraggeber** und das **Forschungsinstitut** räumt dafür dem **Auftraggeber** eine weltweite **exklusive Lizenz** [für den Anwendungsbereich \_\_\_\_(Anwendungsbereich)] ein. Entsprechend ist vom **Auftraggeber** folgendes Lizenzentgelt an das **Forschungsinstitut** zu entrichten:

Eine einmalige nicht-refundierbare pauschale Lizenzgebühr von EUR\_\_\_\_(ohne USt), fällig binnen \_\_\_\_Tagen nach Mitteilung des Entstehens des Schutzrechts bzw. der Erfindung und eine Lizenzgebühr in der Höhe von \_\_\_\_% des **Umsatzes** **des Auftraggebers** [und des **Umsatzes** seiner Unterlizenznehmer]**,** mindestens jedoch EUR\_\_\_\_(ohne USt) jährlich pro Kalenderjahr, fällig zu Beginn des darauffolgenden Kalenderjahres. [Alternative zum Mindestlizenz: Sollte der **Auftraggeber** zwei aufeinanderfolgende Kalenderjahre mit dem Gemeinschaftsschutzrecht weniger als EUR \_\_\_\_ **Umsatz** pro Kalenderjahr erzielen, wandelt sich die dem **Auftraggeber** erteilte exklusive Lizenz hinsichtlich des Anteils des **Forschungsinstituts** an dem **Gemeinschaftsschutzrecht** in eine **nicht-exklusive Lizenz** und das **Forschungsinstitut** ist frei, das **Schutzrecht** durch Erteilung von entsprechenden **nicht-exklusiven Lizenzen** zu verwerten.]

7.4.3.3. Das **Forschungsinstitut** räumt dem **Auftraggeber** an ihrem Anteil der Gemeinschaftserfindung oder des **Gemeinschaftsschutzrechts** zudem eine Option auf Abschluss eines Kaufvertrages [zu marktkonformen im Einzelfall zu vereinbarenden Bedingungen] [zu dem in diesem **Projekt** definierten Anwendungsbereich und vereinbarten Zwecke] (Alternative wählen) ein. Die Option ist befristet auf \_\_\_\_(z.B. 6 (sechs)) Wochen ab Eingang der Mitteilung über die Entstehung der Erfindung bzw. des Schutzrechts beim **Auftraggeber** und kann einmal auf schriftliches Ersuchen des **Auftraggebers** um \_\_\_\_(z.B. 4 (vier)) Wochen verlängert werden. Dabei muss jedoch die dem **Forschungsinstitut** maximal zustehende Aufgriffsfrist für Erfindungen berücksichtigt werden, die in Summe nicht überschritten werden darf. Im Fall der Verlängerung der Optionsfrist hat der **Auftraggeber** dem **Forschungsinstitut** eine angemessene Entschädigung zu bezahlen. Die Option ist durch eingeschriebenen Brief gegenüber dem **Forschungsinstitut** auszuüben.

Können sich die **Parteien** innerhalb von \_\_\_\_(z.B. 6 (sechs)) Wochen nach Ausübung der Option nicht auf die Bedingungen einer Übertragung des Miteigentumsanteils insbesondere hinsichtlich des Entgelts einigen, ist der Patentanwalt \_\_\_\_ als Schiedsgutachter zu bestellen, dessen Gutachten für beide **Parteien** bindend ist. Die Kosten des Schiedsgutachters trägt der **Auftraggeber**. [Alternative: Die Kosten des Schiedsgutachters werden von beiden Parteien je zur Hälfte bezahlt.]

7.4.3.4. Beabsichtigt der **Auftraggeber** nach einer Anmeldung eines Gemeinschaftsschutzrechts insgesamt nicht oder lediglich in einzelnen Ländern das **Schutzrecht** nicht mehr fortzuführen, so hat er dies dem **Forschungsinstitut** mindestens 6 (sechs) Wochen, bevor eine Frist bezüglich einer im Rahmen des Anmeldeverfahrens erforderlichen Rechtshandlung und/oder Erklärung diese angemeldeten Schutzrechte betreffend gesetzt wurde oder abläuft, schriftlich mitzuteilen. Das **Forschungsinstitut** hat in so einem Fall das Recht, den betreffenden Miteigentumsanteil zu übernehmen. Das **Forschungsinstitut** hat die Kosten der Übertragung sowie der Fortführung und Aufrechterhaltung des betreffenden Rechts zu tragen. Der **Auftraggeber** verpflichtet sich, alle zur Übertragung erforderlichen und zumutbaren Rechtshandlungen vorzunehmen und Erklärungen abzugeben.

**7.4.4. Unterschriften**

Im Zusammenhang mit der Einräumung von Nutzungsrechten an **Foreground** oder Übertragung von **Foreground** wird das **Forschungsinstitut** auf Kosten des **Auftraggebers** die für die Einräumung der Rechte erforderlichen Unterschriften – auch in beglaubigter Form - leisten.

[Zusatzklausel

Das **Forschungsinstitut** hat im Rahmen des rechtlich möglichen ihre Dienstnehmer anzuweisen, Diensterfindungen ehestmöglich zu melden. Werden Erfindungen auf den **Auftraggeber** übertragen, sind sämtliche für die Patentanmeldung relevanten Unterlagen und Informationen an den **Auftraggeber** ehestmöglich zu übergeben. Weiters hat das **Forschungsinstitut** dafür angemessen Sorge zu tragen, dass alle für die Patentanmeldung erforderlichen Unterstützungsleistungen von ihren Dienstnehmern geleistet werden. Im Einzelfall kann dafür ein gesondertes Entgelt vereinbart werden.

Projektmitarbeiter haben die in **Anlage ./7.4.4.** beigelegte Verschwiegenheits- und Unterstützungserklärung zu fertigen.]

**7.4.5. Abrechnung und Rechnungsprüfung**

Im Falle umsatzabhängiger Entgelte hat der **Auftraggeber** alle zur Abrechnung erforderlichen Unterlagen dem **Forschungsinstitut** vorzulegen. Das **Forschungsinstitut** ist im Falle umsatzabhängiger Lizenzentgelte einmal pro Jahr berechtigt, die Richtigkeit der Buchführung und Rechnungslegung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Buchprüfer, Wirtschaftstreuhänder oder Steuerberater unter Beiziehung eines technischen gerichtlich beeideten Sachverständigen auf ihre Kosten prüfen zu lassen. Die Kosten der Überprüfung der Rechnungslegung sind vom **Auftraggeber** zu bezahlen, wenn sich durch die Überprüfung ergibt, dass die Rechnungslegung vom **Auftraggeber** zu Lasten des **Forschungsinstituts** vom Ergebnis der Überprüfung abweicht, sofern die Prüfung eine Abweichung von mehr als 3 (drei) % zu Ungunsten des **Forschungsinstituts** ergibt.

**7.4.6. Unentgeltliche Lizenz für Forschung und Lehre**

Das **Forschungsinstitut** bleibt in jedem Fall berechtigt, sämtliches **Foreground** für Forschungs- und Lehrzwecke [sowie zur Patientenbetreuung] unentgeltlich zu nutzen und erhält in diesen Umfang eine unentgeltliche, weltweite, unwiderrufliche nicht-exklusive Lizenz.

[Alternativklausel:

Das **Forschungsinstitut** bleibt in jedem Fall berechtigt, sämtliches **Foreground** für akademische, nicht kommerzielle Forschungs- und Lehrzwecke [sowie zur Patientenbetreuung] unentgeltlich zu nutzen und erhält in diesen Umfang eine unentgeltliche, weltweite, unwiderrufliche **nicht-exklusive Lizenz**, ohne das **Forschungsinstitut** zu berechtigen, in diesem Rahmen selbst Produkte herzustellen.]

**7.4.7. Erfindernennung**

In allen Fällen bleibt das Recht der Erfinder auf Erfindernennung unberührt.

**7.4.8. Erfindervergütung**

7.4.8.1. Soweit schutzrechtsfähige Erfindungen Teil des **Foreground** sind, die vom **Forschungsinstitut** aufgegriffen werden und die auf den **Auftraggeber** übertragen werden oder an denen dem **Auftraggeber** Nutzungsrechte eingeräumt werden, trägt das **Forschungsinstitut** allfällige Verpflichtungen zur Entrichtung der gesetzlichen Erfindervergütung gegenüber ihren Dienstnehmern.

7.4.8.2. Der **Auftraggeber** hat das **Forschungsinstitut** für die Zahlung allfälliger Erfindervergütungen allerdings schad- und klaglos zu halten, soweit die Erfindervergütung bei dem **Forschungsinstitut** aufgrund einer marktunkonformen Verwertung dieser schutzrechtsfähigen Erfindung gegenüber dem **Auftraggeber** anfällt. Soweit schutzrechtsfähige Erfindungen auf den **Auftraggeber** unentgeltlich übertragen werden oder eine unentgeltliche Lizenz eingeräumt wird, hat der **Auftraggeber** jedenfalls das **Forschungsinstitut** für die gesetzliche Erfindervergütung schad- und klaglos zu halten. Bei Einräumung einer unentgeltlichen **nicht-exklusiven** **Lizenz** jedoch nur soweit sich die Ansprüche des Erfinders auf diese **nicht-exklusive Lizenz** beziehen.

**8.****PUBLIKATIONEN, GEHEIMHALTUNG**

8.1. Der **Auftraggeber** anerkennt die Aufgabe [einer Universität][des **Forschungsinstituts**](Alternative wählen) und ihrer/seiner Mitarbeiter zur laufenden Veröffentlichung von Art, Gegenstand und Ergebnissen ihrer Forschungstätigkeit.

8.2. [Die Universität] [das **Forschungsinstitut**](Alternative wählen) bzw. ihre/seine Mitarbeiter haben das Recht, über das **Projekt** in Form wissenschaftlicher **Publikationen** gemäß den nachfolgenden Bestimmungen selbstständig zu publizieren. In Abwägung der berechtigten Interessen an wissenschaftlichen **Publikationen** ist dies bei der Anmeldung von **Schutzrechten** dahingehend zu berücksichtigen, dass Aufgriffe von Erfindungen und Schutzrechtsanmeldungen rechtzeitig vor der Veröffentlichung der wissenschaftlichen **Publikation** durchgeführt werden. Die **Parteien** werden alles unterlassen, was der Patentierbarkeit einer Erfindung, die **Foreground** darstellt, schädlich sein könnte, insbesondere verpflichten sie sich gegenseitig zur Geheimhaltung der Erfindung bis zur Einreichung der Schutzrechtsanmeldung.

8.3. [Die Universität] [das **Forschungsinstitut**](Alternative wählen) wird dem **Auftraggeber** über die beabsichtigte **Publikation** schriftlich [in Form von E-Mail ausreichend] informieren. Äußert sich der **Auftraggeber** innerhalb eines Zeitraumes von \_\_\_\_(z.B. 2 (zwei) Wochen) ab Einlangen der Mitteilung über die beabsichtigte **Publikation** nicht, so gilt nach Ablauf der \_\_\_\_(z.B. 2 (zwei))wöchigen Frist die Zustimmung zur betreffenden Publikation als erteilt. Erhebt der **Auftraggeber** innerhalb des Zeitraumes von \_\_\_\_(z.B. 2 (zwei)) Wochen berechtigte und inhaltlich begründete Einwendungen, so haben die **Parteien** umgehend gemeinsam eine Lösung zu finden, um diese begründeten Einwendungen zu berücksichtigen (z.B. umgehende Anmeldung eines Schutzrechtes, Adaptierung des Publikationsinhalts, Sperre von Diplomarbeiten, Dissertationen). Nach Ablauf einer Frist von \_\_\_\_(z.B. 3 (drei)) Monaten ab Kenntnis der Einwendungen kann die **Publikation** jedenfalls veröffentlicht werden.

[Variante zu 8.3.:

[Die Universität][das **Forschungsinstitut**](Alternative wählen) ist [während der Laufzeit dieses **Projektes** und bis \_\_\_\_(z.B. 3 (drei)) Monate] nach Ende dieses **Projektes** nur mit schriftlicher Zustimmung des **Auftraggebers** berechtigt, Veröffentlichungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem **Projekt** stehen und in denen direkt produkt- oder verfahrensrelevante Daten des **Auftraggebers** verwendet werden, durchzuführen. Geplante Veröffentlichungen sind dem **Auftraggeber** zur Kenntnisnahme zu übermitteln. Langt binnen \_\_\_\_(z.B. 2 (zwei)) Wochen keine Rückmeldung vom **Auftraggeber** ein, so gilt die Zustimmung zur Veröffentlichung als erteilt. Der **Auftraggeber** ist berechtigt, unter Angabe von begründeten Abänderungsvorschlägen zu verlangen, dass [die Universität][das **Forschungsinstitut**](Alternative wählen) Details, die für den **Auftraggeber** kommerziell relevant sind, aus der Veröffentlichung herausnimmt oder entsprechend abändert. Der **Auftraggeber** wird seine Zustimmung zu Veröffentlichung nicht ohne wichtigen Grund verweigern. Insbesondere dürfen die Durchführung, der Abschluss und die Beurteilung von Diplomarbeiten und Dissertationen nicht verzögert oder behindert werden.]

8.4. Abgesehen von dem Recht zur Publikation werden die **Parteien** sämtliche von dem jeweils anderen **Parteien** in das **Projekt** eingebrachte [als von vertraulicher Natur gekennzeichnete oder falls ungekennzeichnet (z.B. mündlich oder visuell mitgeteilte) zum Zeitpunkt der Mitteilung als vertraulich bezeichnete und danach als solche schriftlich innerhalb von \_\_\_\_(z.B. 30 (dreißig)) Tagen bestätigte und im Einzelnen beschriebene ] Informationen, geheime technische Kenntnisse und Know-How und alle jegliches bei der Durchführung des **Projekts** erstellte **Foreground**, insbesondere patentfähige Erfindungen aber auch Unterlagen, Aufgabenstellungen und Geschäftsvorgänge nur für Zwecke dieses **Projekts** verwenden und – auch über die Dauer dieser **Vereinbarung** hinaus [– für die Dauer von \_\_\_\_(z.B. 5 (fünf)) Jahren] – auch bei Vertragsauflösung aus wichtigem Grund – vertraulich behandeln und nur mit schriftlicher Zustimmung der anderen **Partei** **Dritten** zugänglich machen.

8.5. Die **Parteien** werden weiters dafür Sorge tragen, ihre mit der Durchführung des **Projektes** betrauten Dienstnehmer oder beigezogene Subunternehmer, **Dritte** einschließlich Studenten in diese Geheimhaltungsverpflichtung entsprechend [verbindlich und schriftlich] einzubinden.

8.6. Ausgenommen von der Verpflichtung zur Geheimhaltung sind Informationen, die

* dem Empfänger nachweislich bereits vor Offenlegung durch die andere **Partei** ohne Verpflichtung zur Geheimhaltung bekannt waren oder
* allgemein bekannt sind oder werden, ohne dass dies der Empfänger zu vertreten hat oder
* dem Empfänger nachweislich von einem **Dritten** ohne Geheimhaltungsverpflichtung mitgeteilt bzw. überlassen werden oder
* vom Empfänger nachweislich unabhängig entwickelt worden sind oder
* aufgrund rechtlicher Vorschriften Behörden zugänglich zu machen sind oder
* von der überlassenden **Partei** zur Bekanntmachung schriftlich freigegeben worden sind.

[Zusatzklausel:

**Foreground** sind nur für jene **Partei** als vertrauliche Informationen zu behandeln, der keine Rechte an diesem **Foreground** zustehen, bzw. für alle **Parteien**, solange und insoweit diese Rechte noch nicht geklärt sind.]

**9.****GEWÄHRLEISTUNG UND HAFTUNG**

9.1. Die **Parteien** kennen die mit einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt verbundenen Erfolgsrisiken.

9.2. Das **Forschungsinstitut** wird den **Auftrag** auf Grundlage der anerkannten Regeln mit jener Sorgfalt durchführen, die nach dem ihr bei Ausführung bekannten Stand der Wissenschaft und Technik sinnvoll erscheint, und sich um das Erreichen des Projektzieles und der angestrebten **Ergebnisse** bemühen, ohne dabei eine weitergehende Garantie, Haftung oder Gewähr für das Erreichen des Projektzieles und der angestrebten **Ergebnisse** oder deren industrieller und wirtschaftlicher Verwertbarkeit zu übernehmen.

[Zusatzklausel:

Das **Forschungsinstitut** wird den **Auftrag** auf Grundlage der anerkannten Regeln nach dem anerkannten Stand der Wissenschaft und Technik durchführe, und sich um das Erreichen des Projektzieles und der angestrebten **Ergebnisse** bemühen.]

9.3. Das **Forschungsinstitut** übernimmt keine Haftung oder Gewähr dafür, dass das erarbeitete **Foreground** im Rahmen dieses **Projekts** frei von Rechten Dritter ist. Das **Forschungsinstitut** verpflichtet sich, den **Auftraggeber** gegebenenfalls über die dem **Forschungsinstitut** bereits bekannte oder während des **Projektes** bekannt werdende bestehende **Schutzrechte** **Dritter**, die für das **Projektes** relevant sind, unverzüglich zu informieren.

[Alternativklausel:

Der **Forschungsinstitut** erklärt, dass nach seinem [besten] Wissen – im Rahmen der Durchführung üblicher Stand der Technik Recherchen [im Rahmen der Durchführung von Recherchen in \_\_\_\_\_\_(Beschreibung der Datenbanken) Datenbanken und] über relevante Dokumente, veröffentlicht bis zum \_\_\_\_\_\_(Datum), dargelegt in **Anlage 9./2.** – zum Zeitpunkt des **Inkrafttretens dieser Vereinbarung** keine entgegenstehenden **Schutzrechte** bestehen. Das **Forschungsinstitut** verpflichtet sich, den **Auftraggeber** gegebenenfalls über die dem **Forschungsinstitut** bereits bekannte oder während des **Projektes** bekannt werdende bestehende **Schutzrechte** **Dritter**, die für das **Projektes** relevant sind, unverzüglich zu informieren.]

9.4. Das **Forschungsinstitut** haftet nicht bei Vorliegen von leichter Fahrlässigkeit, mit Ausnahme für Personenschäden. Die Haftung des **Forschungsinstitut**s ist mit der Höhe der Auftragssumme beschränkt. Jegliche Haftung des **Forschungsinstituts** für indirekte Schäden und Gewinnentgang ist ausgeschlossen.

9.5. Die **Parteien** übernehmen keine Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung der **Foreground** oder **Background Technology** bei einer **Partei** entstehen. Die **Parteien** schließen jede Haftung und Gewährleistung für die Vollständigkeit und Richtigkeit oder Eignung der von ihnen einem anderen Partner im Rahmen des Projektes übergebenen Informationen und Unterlagen aus.

9.6. Die Gewährleistungsfrist beträgt 6 (sechs) Monate ab der Beendigung des **Projektes**. Schadenersatzansprüche verjähren 6 (sechs) Monate ab Beendigung des **Projektes**.

[Ergänzungsklausel

9.7. Das **Forschungsinstitut** leistet keine Gewähr für die wirtschaftliche und kaufmännische Verwertbarkeit, für die Herstellbarkeit oder Fabrikationsreife oder Anwendbarkeit des **Foreground**, das **Forschungsinstitut** leistet jedoch Gewähr für die Ausführbarkeit und Nacharbeitbarkeit der Erfindung.]

**10.****VERTRAGSDAUER UND KÜNDIGUNG**

**10.1. Dauer**

Diese **Vereinbarung** ist an dem Tag beendet, an dem der **Auftragnehmer** den Endbericht hinsichtlich des **Projekts** an den **Auftraggeber** übersendet.

[Alterntive]

Diese **Vereinbarung** ist am \_\_\_\_ (Datum) beendet.]

[Alternativklausel:

Diese **Vereinbarung** ist an dem Tag beendet, an dem der **Auftraggeber** den vom **Auftragnehmer** übermittelten Endbericht hinsichtlich des **Projekts** endgültig abnimmt. Mangels ausdrücklicher anderslautender Vereinbarung hat der **Auftraggeber** nach Erhalt des Endberichts binnen einer Frist von 30 (dreißig) Tagen Zeit, Änderungswünsche schriftlich zu fordern. Läuft diese 30 (dreißig) Tage Frist ohne jegliche Äußerung des **Auftraggebers** ab, gilt der Endbericht jedenfalls als abgenommen.

Unabhängig davon kann der **Auftraggeber** diese **Vereinbarung** unter Einhaltung einer Frist von \_\_\_\_(z.B. 5 (fünf)) Monaten zum Ende eines jeden Quartals kündigen.]

Die **Vereinbarung** gilt auch dann als ordnungsgemäß vom **Auftragnehmer** beendet, wenn das angestrebte **Ergebnis** trotz bester Bemühungen des **Auftragnehmers** in der vereinbarten Zeit nicht erzielt wurde und der **Auftraggeber** nach Erreichen eines Kostenlimits gemäß **Anlage ./2** keine Fortsetzung des **Projektes** wünscht.

Die bis zur Vertragsbeendigung erbrachten vertragsgemäßen Leistungen sind jedenfalls dem **Forschungsinstitut** abzugelten.

**10.2. Kündigung aus wichtigem Grund**

Das Vertragsverhältnis kann von jeder **Partei** aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung aufgelöst werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn ein **Partei** gegen wesentliche Bestimmungen dieser **Vereinbarung** verstößt oder der Umstand, dass die Zwischenergebnisse eindeutig zeigen, dass die Zielsetzung des Vorhabens [trotz Setzung einer angemessenen Nachfrist] nicht realisiert werden kann[, oder Milestones trotz Setzung einer angemessenen Nachfrist nicht realisiert werden können] oder wenn das **Forschungsinstitut** nicht mehr in der Lage ist, diesen **Auftrag** zu erfüllen.

Bei Kündigung der **Vereinbarung** aus wichtigem Grund wird das **Forschungsinstitut** die bis dahin aufgelaufenen Kosten ermitteln. Sofern diese nicht durch die bis dahin geleisteten Zahlungen gemäß dem Zahlungsplan abgedeckt sind, verpflichtet sich der **Auftraggeber**, den Differenzbetrag binnen 6 (sechs) Wochen dem **Forschungsinstitut** zu überweisen. Eine Rückzahlung bereits vom **Forschungsinstitut** widmungsgemäß verbrauchter Beträge ist ausgeschlossen.

**10.3. Weitergeltung von Rechten und Pflichten**

Soweit die **Vereinbarung** beendet wird, bleiben jedenfalls die vor Beendigung begründeten Rechte (insbesondere **Zugangsrechte** zu **Background Technology** und **Foreground Technology)** der **Partei** gegenüber aufrecht, die keinen wichtigen Grund zur Auflösung gesetzt hat, der eine Weiterführung des **Projekts** unmöglich macht.

Dem **Auftraggeber** ist das bis zur Beendigung entwickelte **Foreground** entsprechend Punkt 7. einzuräumen bzw. zu übertragen.

**11.  
AUFTRAGSENTGELT**

11.1. Als Gegenleistung für die Durchführung des **Projektes** erhält der **Auftragnehmer** vom **Auftraggeber** einen Betrag in Höhe von EUR \_\_\_\_, zahlbar binnen \_\_\_\_(z.B. 2 (zwei)) Wochen [gemäß dem Zahlungsplan in **Anlage ./2**.].

[Alternativklausel:

Als Gegenleistung für die Durchführung des **Projektes** erhält das **Forschungsinstitut** einen Betrag in Höhe von in Höhe von EUR \_\_\_\_ zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, soweit diese anfällt.

Dieser Betrag wird wie folgt fällig:

EUR \_\_\_\_ nach **Inkrafttreten der Vereinbarung**;

EUR \_\_\_\_ nach Annahme des \_\_\_\_Berichts [gemäß Arbeits-, Zahlungs- und Zeitplan **Anlage ./2**] [gemäß Anbot vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum) **Anlage ./2**] (Alternative wählen);

EUR \_\_\_\_ nach erfolgreicher Annahme des Endberichts.

Alle fälligen Beträge werden innerhalb von 30 (dreißig) Tagen nach Erhalt der jeweiligen Rechnung auf ein vom **Forschungsinstitut** anzugebendes Konto überwiesen. Die Rechnung hat den folgenden Anforderungen zu entsprechen, die im Falle von Gesetzesänderungen modifiziert werden:

-Name und Anschrift des leistenden Unternehmers

-Name und Anschrift des Leistungsempfängers

-USt-Identifikations- oder Steuernummer

-Rechnungsdatum

-Fortlaufende Rechnungs- und Vertragsnummer des Rechnungs- bzw. Gutschriftenausstellers

-Menge und Art der Lieferungen bzw. Leistungen

-Zeitpunkt der Lieferung bzw. Zeitraum der Leistung

-Entgelt (= vereinbarter Zahlungsbetrag) aufgeschlüsselt nach Steuersätzen und einzelnen Steuerbefreiungen

-Steuersatz

-Steuerbetrag]

11.2. [Die Kosten für allfällige in Zusammenhang mit der Durchführung des **Projektes** erforderliche Reisen des Personals des **Forschungsinstituts** sind nicht im vorgenannten Betrag enthalten. Solche Reisekosten sind vom **Auftraggeber** zu tragen und werden gesondert verrechnet.]

11.3. Die Leistungen werden grundsätzlich ohne Umsatzsteuer in Rechnung gestellt. Stellt sich heraus, dass die Leistung oder Teile der Leistung des **Auftragnehmers** doch umsatzsteuerpflichtig sind, ist der **Auftragnehmer** dazu berechtigt, die Umsatzsteuer nachträglich in Rechnung zu stellen. Der **Auftraggeber** erklärt sich zur Nachentrichtung der Umsatzsteuer bereit.

11.4. Ist der **Auftraggeber** mit einer Zahlung im Verzug, werden Verzugszinsen [in der Höhe von 8 (acht) % über dem jeweiligen Diskontsatz der Europäischen Zentralbank] [in der Höhe des 3-Monats-EURIBOR plus 4 (vier) % berechnet](Alternative wählen).

**12.****GERICHTSSTAND, ANWENDBARES RECHT**

[Ausschließlicher] Gerichtsstand für Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dieser **Vereinbarung**, auch für deren Bestehen und nach ihrer Beendigung ist das für Handelssachen zuständige Gericht in \_\_\_\_\_\_\_(Ort). Auf diese **Vereinbarung** ist österreichisches Recht mit Ausnahme der Verweisungsnormen anwendbar. Die Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts wird ausdrücklich ausgeschlossen.

[Alternative: Schiedsgerichtsbarkeit]

Alle Streitigkeiten, die sich aufgrund dieser **Vereinbarung** oder späterer Änderungen dieser **Vereinbarung** ergeben oder sich auf diesen beziehen, einschließlich (ohne Einschränkung hierauf) dessen Entstehung, Gültigkeit, bindende Wirkung, Auslegung, Durchführung, Verletzung oder Beendigung, sowie außervertragliche Ansprüche sind der Schiedsgerichtsbarkeit gemäß den Regeln für das beschleunigte Schiedsgerichtsverfahren der WIPO unterworfen.

Das Schiedsgericht besteht aus einem Einzelschiedsrichter. Der Ort des Schiedsgerichtsverfahrens soll \_\_\_\_\_\_\_(Ort) sein. In dem Schiedsgerichtsverfahren soll die \_\_\_\_\_\_\_(z.B. deutsche) Sprache verwendet werden. Die Streitigkeit soll unter Anwendung des Rechts von \_\_\_\_\_(Staat) entschieden werden.

[Alternative: Schiedsgerichtsbarkeit mit Mediation]

Alle Streitigkeiten, die sich aufgrund dieser **Vereinbarung** oder späterer Änderungen dieser **Vereinbarung** ergeben oder sich auf diesen beziehen, einschließlich (ohne Einschränkung hierauf) dessen Entstehung, Gültigkeit, bindende Wirkung, Auslegung, Durchführung, Verletzung oder Beendigung, sowie außervertragliche Ansprüche sind gemäß den Regeln für das Mediationsverfahren der WIPO dem Mediationsverfahren zu unterwerfen. Der Ort des Mediationsverfahrens soll \_\_\_\_\_\_\_(Ort) sein. In dem Mediationsverfahren soll die \_\_\_\_\_\_\_(z.B. deutsche) Sprache verwendet werden.

Falls und insoweit als solche Streitigkeiten nicht innerhalb von 60 (sechzig) Tagen seit Beginn des Mediationsverfahrens aufgrund des Mediationsverfahrens beigelegt werden, sind sie nach Einreichung eines Schiedsantrags einer Partei gemäß den Regeln für das beschleunigte Schiedsgerichtsverfahren der WIPO dem Schiedsgerichtsverfahren zu unterwerfen und endgültig im Schiedsgerichtsverfahren zu entscheiden.

Alternativ soll, wenn vor Ablauf der genannten Frist von 60 (sechzig) Tagen eine Partei versäumt, sich an dem Mediationsverfahren zu beteiligen oder nicht mehr an dem Mediationsverfahren teilnimmt, die Streitigkeit nach Einreichung eines Schiedsantrags durch die andere Partei gemäß den Regeln für das beschleunigte Schiedsgerichtsverfahren der WIPO dem Schiedsgerichtsverfahren unterworfen und endgültig im Schiedsgerichtsverfahren entschieden werden. Das Schiedsgericht besteht aus einem Einzelschiedsrichter. Der Ort des Schiedsgerichtsverfahrens soll \_\_\_\_\_\_\_(Ort) sein. In dem Schiedsgerichtsverfahren soll die \_\_\_\_\_\_\_(z.B. deutsche) Sprache verwendet werden. Die Streitigkeit soll unter Anwendung des Rechts von \_\_\_\_\_(Staat) entschieden werden.

**13.****SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

13.1. Jegliche Rechte und Pflichten aus dieser **Vereinbarung** dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung der jeweils anderen **Partei** nicht auf **Dritte** übertragen werden.

13.2. Diese **Vereinbarung** enthält alle zwischen den **Parteien** getroffenen **Vereinbarungen** hinsichtlich des Gegenstandsder **Vereinbarung**. Nebenabreden bestehen nicht. Entwürfe, der Unterfertigung vorangehender Schriftverkehr etc. können für die Auslegung dieser Vereinbarung nicht herangezogen werden.

13.3. Änderungen und Ergänzungen dieser **Vereinbarung**, einschließlich des Abgehens vom Schriftformangebot, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform, wobei eine Übermittlung per Telefax oder per E-Mail jedenfalls nicht ausreichend ist.

13.4. Sollte eine Bestimmung dieser **Vereinbarung** unwirksam, nichtig, gesetzwidrig oder nicht durchsetzbar sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieser **Vereinbarung** nicht berührt. Anstelle der unwirksamen, nichtigen, gesetzwidrigen oder nicht durchsetzbaren Bestimmung(en) soll eine Regelung gelten, die im Rahmen des rechtlich Möglichen dem Willen der **Parteien** am Nächsten kommt und in ihrer wirtschaftlichen Auswirkung am besten der(den) unwirksamen, nichtigen, gesetzwidrigen oder nicht durchsetzbaren Bestimmung(en) entspricht.

13.5. Ohne die vorherige Zustimmung der anderen **Partei** darf keine **Partei** über diese **Vereinbarung**, Teile davon oder eine damit zusammenhängende Angelegenheit **Dritten** Mitteilung machen, es sei denn, sie ist dazu auf Grund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet. Das gilt nicht für die Tatsache des Abschlusses dieser **Vereinbarung**.

13.6. Diese **Vereinbarung** wird in 2 (zwei) Ausfertigungen unterfertigt, von denen jede als Original gilt und von denen jede **Partei** eine erhält.

**14.  
DATENSCHUTZ**

14.1. Stellt eine Partei (offenbarende Partei) der anderen Partei (Empfänger) im Rahmen dieser **Vereinbarung** personenbezogene Daten gemäß Artikel 4 Abs 1 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zur Verfügung oder erlangt der Empfänger auf sonstige Weise Kenntnis von personenbezogenen Daten der offenbarenden Partei und werden diese personenbezogenen Daten nicht im Auftrag der offenbarenden Partei verarbeitet, dürfen diese personenbezogenen Daten vom Empfänger ausschließlich in Erfüllung dieses Vertrages und nicht – außer gesetzlich ausdrücklich zulässig – anderweitig verarbeitet werden, insbesondere dürfen sie nicht gegenüber Dritten offengelegt und/oder für eigene Zwecke analysiert und/oder zu Profilingzwecken genutzt werden.

14.2. Der Empfänger stellt sicher, dass die personenbezogenen Daten der offenbarenden Partei nur denjenigen seiner Mitarbeiter zugänglich gemacht werden, die sie im Rahmen der Erfüllung dieser **Vereinbarung** unbedingt kennen müssen.

14.3. Der Empfänger gestaltet seine innerbetriebliche Organisation in einer Weise, dass sie den Anforderungen der anwendbaren Datenschutzgesetze gerecht wird, in dem er insbesondere technische und organisatorische Maßnahmen zur angemessenen Sicherung der personenbezogenen Daten vor Missbrauch und Verlust trifft. Mitarbeiter, welchen personenbezogene Daten zugänglich gemacht werden, müssen einer entsprechenden Geheimhaltungsverpflichtung unterliegen, die auch über die Dauer des Arbeitsverhältnisses hinaus wirksam ist.

14.4. Der Empfänger erwirbt an den ihm geoffenbarten personenbezogenen Daten keine Rechte und ist unter den gesetzlichen Voraussetzungen jederzeit zur Berichtigung, Löschung und/oder Einschränkung der Verarbeitung der personenbezogenen Daten verpflichtet. Zurückbehaltungsrechte in Bezug auf personenbezogene Daten sind ausgeschlossen.

**15.  
KONTAKT**

Ansprechpartner beim **Auftraggeber**:

Name:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Adresse:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Mail:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Telefon:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ansprechpartner beim **Auftragnehmer**:

Name:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Adresse:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Mail:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Telefon:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Jede Änderung der Ansprechpartner ist der anderen **Partei** umgehend mitzuteilen. Im Falle der Unterlassung der Mitteilung gelten alle Erklärungen jedenfalls als ordnungsgemäß zugestellt.

**16.  
UNTERSCHRIFTEN**

Für den **Auftraggeber**

Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

*[Name und Titel/Position] [Unterschrift]*

Für den **Auftragnehmer**

Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

*[Name und Titel/Position] [Unterschrift]*

**17.****ANLAGEN**

Sämtliche Anlagen bilden einen integrierenden Bestandteil dieser **Vereinbarung**.

**Anlage ./2**.: Arbeits-, Zahlungs- und Zeitplan [Anbot vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum)]

**Anlage ./7.1.**: Liste Background

**Anlage ./7.4.2.3.**: Meilensteine

**Anlage ./7.4.4.** Zustimmung und Verzichtserklärung der Projektmitarbeiter

**Anlage ./9.3.**: Dokumentenliste

**Anlage ./2.**

Arbeits-, Zahlungs- und Zeitplan

[*Details ergänzen:*]

**Anlage ./7.1.**

Background

Background **Auftragnehmer**:

Background **Auftraggeber**:

Folgendes **Background** ist vom Zugang und der Verwertung im Rahmen dieses Projektes jedenfalls ausgeschlossen:

1. Jegliches **Background**, welches von anderen Instituten als dem Institut für \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Institut) stammt.
2. Sämtliches aus dem Institut für \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Institut) stammendes **Background**, welches nicht vom **Projekt** erfasst ist.

Folgende Rechte **Dritter** beziehen sich auf **Background**:

**Anlage ./.7.4.4.**

**Zustimmungs- und verzichtserklärung der Projektmitarbeiter**

Mir wurde der Inhalt des Auftrags abgeschlossen am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum)] zwischen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(ergänzen)zur Kenntnis gebracht. Insbesondere werde ich mich entsprechend der dort festgelegten Verschwiegenheitspflicht entsprechend zur Verschwiegenheit verpflichten, wobei ich mich zu dieser Verschwiegenheit auch über die Dauer meines Dienstverhältnisses hinaus verpflichte.

Ich sichere zu, auch über die Dauer meines Dienstverhältnisses hinaus alle für die Schutzrechtsanmeldung erforderlichen Unterschriften zu leisten. Zu diesem Zweck werde ich meinem Dienstgeber weiterhin über meine jeweiligen Kontaktdaten informiert halten.

*[Im Falle von Abschlussarbeiten]*Allenfalls aus Geheimhaltungs- und/oder Verwertungsgründen benötigte Sperre meiner Abschlussarbeit werde ich gemäß § 86 UG 2002 und den universitätsinternen Regelungen beantragen.

[Unterschrift des Projektmitarbeiters]

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

[*Unterschrift Universität*]

1 Anlage: Forschungsauftrag

**Anlage ./7.4.4.**

**Zustimmungs- und verzichtserklärung der Projektmitarbeiter**

**Auftraggeber** hat **Forschungsinstitut** am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum) einen Forschungsauftrag erteilt („Vereinbarung“). Der/Die Unterzeichnende soll an der Durchführung des **Projektes** im Rahmen des **Vereinbarung** beteiligt werden. Der/Dem Unterzeichnenden ist die **Vereinbarung** vorgelegt worden und ihr/ihm sind die Regelungen bekannt.

Der/Die Unterzeichnende verpflichtet sich hiermit etwaige Erfindungen, die unter seiner/ihrer Beteiligung im Rahmen des **Projektes** entstehen, gegenüber dem **Forschungsinstitut** unverzüglich zu offenbaren. Falls es sich um eine Diensterfindung handelt, kann diese von dem **Forschungsinstitut** in Anspruch genommen und auf den **Auftraggeber** übertragen werden. Falls es sich nicht um eine Diensterfindung handelt, überträgt der/die Unterzeichnende hiermit alle Rechte in und an dieser Erfindung sowie an allen **Ergebnissen**, soweit sie unter seiner Beteiligung erzeugt wurden, im vollen Umfang und unbeschränkt direkt an **Forschungsinstitution**.

Der/Die Unterzeichnende wird **Auftraggeber** bei der Anmeldung und Aufrechterhaltung von Schutzrechten unterstützen, und, soweit erforderlich, die hierfür notwendigen Erklärungen abgeben.

Manuskripte oder Kopien sind **Auftraggeber** mindestens \_\_\_\_(z.B. 20 (zwanzig)) Tage vor beabsichtigter Veröffentlichung zur Freigabe vorzulegen. Generell wird **Auftraggeber** die Zustimmung zur Veröffentlichung nicht unbillig verweigern. **Auftraggeber** hat jedoch das Recht, zum Zwecke der Anmeldung von Patenten oder zum Schutz von Know-How oder Betriebsgeheimnissen einer Veröffentlichung zu widersprechen. Es ist ferner sicherzustellen, dass keine vertraulichen Informationen von **Auftraggeber** in der Veröffentlichung enthalten sind. Es ist das gemeinsame Verständnis, dass eine Gefährdung von Patentanmeldungen auch im Ausland vermieden werden muss.

Der/die Unterzeichnende stimmt der Übertragung etwaiger Erfindungen von der **Forschungsinstitution** an **Auftraggeber**, wie in Punkt \_\_\_\_ der **Vereinbarung** geregelt, ausdrücklich zu.

Für den/die Unterzeichnende/n gilt die Geheimhaltungsvereinbarung der **Vereinbarung** gemäß Punkt \_\_\_\_ entsprechend.

[Im Falle von Abschlussarbeiten]: Der/die Unterzeichnende verpflichtet sich, seine/ihre Abschlussarbeit für die Dauer von 5 (fünf) Jahren ab Unterzeichnung dieser Erklärung keinem Dritten mit Ausnahme von seinem/ihrer Betreuer/in zugänglich zu machen, und (sofern anwendbar) einen Antrag auf Benützungsbeschränkung der Abschlussarbeit gem. § 86 Abs. 2 Universitätsgesetz 2002 bzw. ähnlichen universitären Regelungen für den Zeitraum von 5 (fünf) Jahren zu stellen, und den genehmigten Antrag dem **Auftraggeber** zur Kenntnis zu bringen.

[Ort], [DATUM]

Name: [Der bzw. Die Unterzeichnende]

arbeitgeberseitig gesehen und genehmigt durch **Forschungsinstitut**

[Unterschrift / **Forschungsinstitut**]